

„...da hüpfte das Kind in mir vor Freude!“

FAMILIENGOTTESDIENST 4. ADVENTSSONNTAG

19. Dezember 2021



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 4. Advent im Jahreskreis C / Lk 1, 39 – 45

VORBEREITUNGEN

- Adventskranz und vielleicht ein Kreuz
- Gotteslob
- evtl. eine Turnmatte oder eine Decke, die auf dem Fußboden liegt

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 218,1–3

A Macht hoch die Tür

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

WIR ENTZÜNDEN DIE KERZEN AM ADVENTSKRANZ

V Wir feiern heute den vierten Advent – jetzt können wir alle vier Kerzen an unserem Adventskranz anzünden. Wir sehen ganz deutlich: Weihnachten ist schon ganz nahe!

Alle Kerzen des Adventskranzes werden angezündet. Dazu kann das folgende Lied gesungen werden.

Lied

GL 726,1–4

A Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du bist als Kind in die Welt gekommen, um Gott selbst zu den Menschen zu bringen.

Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V Du bist in die Welt gekommen, um den Menschen Frieden und Ver-söhnung zu bringen.
Christus, erbarme dich.

A **Christus, erbarme dich.**

V Du bist in die Welt gekommen, um den Menschen Freude zu schen-ken.
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

Gebet

Im folgenden Gebet können alle Mitfeiernden ihre eigenen Gedanken zu den an-gesprochenen Situationen nennen.

V **Guter Gott,
wir bringen alles zu dir, was uns zur Zeit beschäftigt.
Was uns Sorgen bereitet ...
Was uns traurig macht ...
Worauf wir uns freuen und worauf wir hoffen ...
In allem bist du bei uns, guter Gott.
Du teilst unsere Sorgen, unsere Trauer und unsere Freude.
Dafür danken wir dir – heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit.**

A **Amen.**

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium

Lk 1,39–45

(nach: Lene Mayer-Skumanz, Ich bin bei euch, Die große Don-Bosco-Kinderbibel)

L Maria hatte vom Engel Gabriel erfahren, dass sie ein Kind bekommen würde – Gottes Sohn. Nun wanderte sie ins Bergland von Judäa, in die Stadt, in der Elisabet und Zacharias wohnten. Elisabet war ihre Cou-sine, die ebenfalls schwanger war. Sie fand das Haus, trat ein und rief den Friedensgruß: „Shalom, Elisabet, Friede mit dir!“

Beim Klang dieses Grußes hüpfte das ungeborene Kind in Elisabets Bauch. Es strampelte voll Freude mit seinen kleinen Armen und Beinen. Da spürte Elisabet, wie Gottes Geistkraft ihr Inneres erfüllte, und sie verstand und sah, was anderen Menschen noch verborgen war.

Sie jubelte laut und rief: „Maria! Gesegnet bist du mehr als alle Frauen und gesegnet ist das Kind in deinem Leib! Er wird der Herr der Welt sein, unser Retter! Verdienst du es, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn schau, als ich dich rufen hörte, hüpfte das Kind in mir vor Freude! Mein Kind ist froh und selig, weil du uns besuchst, und du bist selig, weil du glaubst, was Gott dir sagen ließ!“

Da umarmten sie einander, Maria und Elisabet.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir, Christus

Deutung

V „Da hüpfte das ungeborene Kind in Elisabets Bauch.“ Das finde ich einen tollen Satz! Viele denken ja, Kinder verstehen noch nicht so viel – und für Kinder, die noch im Bauch ihrer Mutter sind, gilt das natürlich erst recht. Es ist es ja auch wirklich schwierig, etwas mitzubekommen, wenn man die Welt noch nicht mit eigenen Augen sehen kann. Aber hören und fühlen können Babys im Bauch eben doch schon. Und Elisabets Kind – das Johannes genannt und später als „Johannes, der Täufer“ bekannt werden wird, spürt sofort etwas ganz Wichtiges: dass da mit Maria die Mutter von Jesus ins Haus kommt – und dass Jesus jemand ganz Tolles und Wichtiges sein wird. Und da hüpfte der kleine, noch nicht geborene Johannes vor Freude.

Jetzt seid ihr dran: Hüpf doch mal! Ja, genau jetzt. Steht vom Stuhl oder vom Sofa auf, zieht vielleicht die Schuhe aus und stellt euch auf die Turnmatte oder die Decke – und dann hüpf! So hoch, so weit, so schnell, wie ihr wollt und könnt. Erwachsene und Kinder: Alle bitte eine Runde Hüpfen!

Und – wie geht es euch jetzt? Ein bisschen aus der Puste vielleicht? Aber auch ein bisschen fröhlicher, oder?! Ich habe jedenfalls festgestellt, dass man unmöglich hüpfen kann und ernst bleiben – oder traurig oder genervt. Ich finde, Hüpfen macht gute Laune, Hüpfen macht fröhlich. Und das können wir ja alle ganz gut gebrauchen, stimmt's?! Bei Instagram gibt es den hashtag #dontforgettohüpf (Don't forget to hüpf) – also: vergiss nicht zu hüpfen. Wenn man den hashtag eingibt, sieht man die Fotos von vielen fröhlich hüpfenden Menschen. Allein das macht schon gute Laune.

Wenn ihr mögt, guckt euch ein paar der fröhlichen Bilder an. Oder ihr erzählt euch gegenseitig, was euch in der letzten Woche fröhlich gemacht hat. Oder ihr hüpfst noch ein bisschen. Und sagt damit, so wie Johannes in Elisabets Bauch: Hey Jesus, ich freu mich auf dich! Amen.

Sonntäglicher Lobpreis / Lied

GL 228

A Tochter Zion, freue dich

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

V Guter Gott, wir bitten dich um deinen Beistand für alle Menschen.
Schenke ihnen deine Freude!

A Schenke ihnen deine Freude

1. Für alle, die traurig sind.
2. Für alle, die sich Sorgen machen.
3. Für alle, die von den Weihnachtsvorbereitungen gestresst sind.
4. Für alle, die allein sind und sich einsam fühlen.
5. Für alle, die gestorben sind und jetzt bei dir im Himmel leben.

Vater unser

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

Segensbitte

Beim Segen kann man dazu einladen, dass wir uns gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

V Guter Gott,
wir bitten um deinen Schutz und deine Hilfe – für uns und für alle Menschen, an die wir gedacht und für die wir gebetet haben.
Schenke uns und ihnen deine Liebe und deine Freude.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 224

Maria durch ein Dornwald ging

Gemeindereferentin Ute Köhler,
Sarstedt

ANHANG

Hier wird die Geschichte von Maria und Elisabet und dem hüpfenden Kind mit biblischen Erzählfiguren gezeigt und erzählt:

<https://youtu.be/zxGZypcTi14>